

# MehrWert

Das Magazin der Postbank Vermögensberater

**Sonderdruck**

**DCM Flugzeugfonds 3:  
Eine solide Anlage mit  
viel Luft nach oben**





# Investment mit Aufwind

Weiter, schneller, effizienter: Große Frachtflugzeuge gewinnen in Zeiten der Globalisierung stark an Bedeutung. Anleger können an diesem Zukunftsmarkt partizipieren – mit einem grundsoliden Fondsangebot „Made in Germany“.

Die Zeiten, in denen die Herkunftsbezeichnung „Made in Germany“ als Warnhinweis galt, sind lange vorbei. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, als die Briten damit begannen, ihre Bürger (und damit ihre Wirtschaft) vor vermeintlich minderwertiger Ware aus Deutschland zu „schützen“, hat sich die Welt kolossal verändert: Nicht nur ist „Made in Germany“ zum Merkmal höchster Qualität avanciert, auch der wirtschaftliche Protektionismus einzelner Staaten gehört mehr und mehr der Vergangenheit an.

Wie selbstverständlich kaufen wir heute koreanische Handys, chilenische Äpfel oder südafrikanischen Wein, und selbstverständlich findet man

überall auf der Welt deutsche Autos, deutsches Bier und deutsche Designermode. Der Schlüssel zu dieser Entwicklung liegt in der Fähigkeit, die Waren effizient zu transportieren. Jede auf ihre Weise: per Lkw, Bahn, Schiff – oder per Luftfracht.

## **Geschwindigkeit entscheidet**

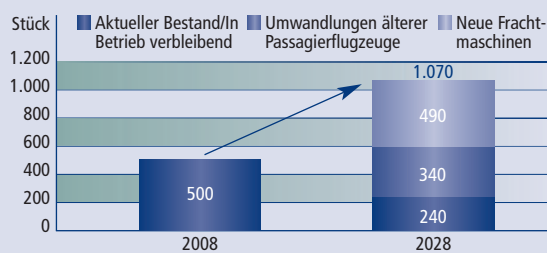
Zwar scheint die Luftfracht mit einem Gewichtsanteil von ein bis zwei Prozent am internationalen Handelsaufkommen unter „ferner liefern“ zu rangieren. Ein Blick auf den beförderten Warenwert macht jedoch die Ausnahmestellung der fliegenden Transporter deutlich: Er liegt bei rund einem Drittel. Das heißt, durchschnittlich wird jeder dritte Euro, Yuan oder

US-Dollar Warenwert mit Flugzeugen in alle Welt verteilt – insgesamt ein Volumen von etwa fünf Billionen US-Dollar jährlich. Natürlich können diese enormen Volumina nicht mit dem Transport von Eisenerzen oder Plastikspielzeug erwirtschaftet werden – für wenig kostenintensive Massenware sind Schiffe besser geeignet. Vielmehr werden vor allen Dingen kapitalintensive, kurzlebige oder verderbliche Güter auf dem Luftwege transportiert.

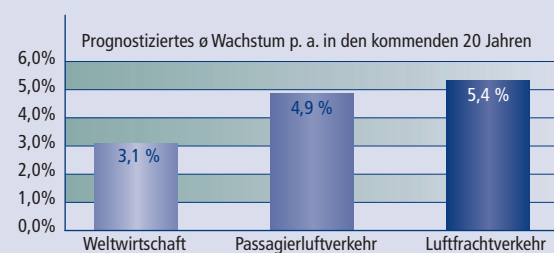
Beispiel Mobiltelefone: Der Produktzyklus eines neuen Handymodells ist mittlerweile so kurz, dass Hersteller sich eine Schiffspassage von vier bis acht Wochen zeitlich gar nicht mehr leisten können, da der Hauptumsatz oft gerade in den ersten Monaten ge-



## Große Frachtmaschinen



## Wachstum – Jahr für Jahr



Quelle: Boeing Current Market Outlook 2009-2028

macht wird. Eine schnelle Marktdurchdringung ist deshalb entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg. Gleiches gilt etwa für EDV-Technik, Unterhaltungselektronik und Designkleidung.

### Flexibel und zuverlässig

Neben dem zeitlichen Aspekt hat die Frachtluftfahrt noch einen weiteren Vorteil, der die im Vergleich zum Schiff höheren Transportkosten für bestimmte Produkte mehr als aufwiegt: das hohe Maß an Zuverlässigkeit.

Unternehmen, die ein neues Produkt einführen, tun das heutzutage häufig weltweit – begleitet von einer aufwendigen Marketingkampagne. Für deren Erfolg muss jedoch sicher-

gestellt sein, dass es weder zu Verzögerungen bei der Auslieferung noch zu Schäden an den in der Regel hochwertigen Produkten kommt. Mit einem Flugzeug ist man hier deutlich flexibler als mit einem Schiff. Und man verfügt über die entsprechende sichere Infrastruktur – von der Verladung bis zur Auslieferung.

### Kontakt

Wenn Sie mehr zu diesem Thema erfahren möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

**Ihre Postbank Vermögensberater stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung – auch bei Ihnen zu Hause.**

### Enormes Potenzial

Die Frachtluftfahrt ist aus einer globalisierten Welt also gar nicht mehr wegzudenken. Ganz im Gegenteil: Ihre Bedeutung wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiter deutlich zunehmen (siehe Grafik oben).

Dabei werden laut einer Research-Studie der Deutschen Bank besonders die Transportrouten zwischen Nordamerika bzw. Europa auf der einen und China bzw. Indien auf der anderen Seite überproportional wachsen – um sieben bis acht Prozent jährlich. Grund: Nicht nur werden in den „Emerging Markets“ immer mehr hochwertige Produkte gefertigt und exportiert. Auch Importe von Produkten aus Europa oder Nordamerika ►

## Boeing 777-200LRF

<b>Länge:</b>	63,70 m
<b>Spannweite:</b>	64,80 m
<b>Ladefähigkeit:</b>	103 Tonnen
<b>Frachtvolumen:</b>	653 m <sup>3</sup> (entspricht 37 Paletten plus 17 m <sup>3</sup> Stückgut)
<b>Reichweite:</b>	9.045 km (entspricht der Entfernung Paris – Hongkong)
<b>Reisegeschwindigkeit:</b>	896 km/h



werden zunehmen, da die wachsende zahlungskräftige Mittelschicht in Indien und China danach verlangt.

Um diese Bedürfnisse zu befriedigen, braucht es Frachtflugzeuge mit einer entsprechend hohen Ladefähigkeit und Reichweite – und das in ausreichender Zahl (siehe Grafik Seite 3). Die rund 500 aktuell in Betrieb befindlichen großen Frachtmaschinen weltweit werden dafür nicht ausreichen. Zumal 40 Prozent dieser Flugzeuge bereits länger als 25 Jahre im Dienst sind – Maschinen, die aufgrund ihres Alters nach China, Indien oder

Taiwan gar nicht mehr importiert werden dürfen.

Eine Verjüngung der Flotten in den kommenden Jahren ist also erforderlich. Da ein Umbau von Passagierflugzeugen in Frachtmaschinen – eine sogenannte Conversion – aber sehr kostspielig (für eine Boeing 747 bis zu 25 Millionen US-Dollar) und zeitraubend ist, werden neue, spezialisierte Frachtflugzeuge bei den weltweit tätigen Transportunternehmen immer beliebter. Ihre Vorteile: eine lange wirtschaftliche Lebensdauer von ca. 40 Jahren und hohe Kosteneffizienz.

### Boeing gibt den Takt vor

Mit einem Marktanteil von rund 90 Prozent ist Boeing im gesamten Frachtflugzeugmarkt nach eigenen Angaben klar die Nummer 1. Im Bereich der großen Maschinen hat der US-Hersteller im vergangenen Jahr mit der 777-Reihe zudem eine Lücke geschlossen: Die „Triple Seven“ ist aktuell das modernste und, neben den älteren „Jumbo-Jets“, einzige transkontinentale Frachtflugzeug.

Weltweit ist die Boeing 777 bei Frachtfluggesellschaften deshalb extrem gefragt, auch in „Airbus-Land“. So nimmt die deutsche AeroLogic – eine 100-prozentige Tochter der Deutsche Post Participations Holding und der Lufthansa Cargo – im Januar 2010 schon die vierte Maschine dieses Typs in Betrieb. Erworben wurde sie vom renommierten Münchner Fondsiniciator DCM, der Investoren mit dem DCM Flugzeugfonds 3 bereits die Beteiligung an einer vierten Frachtmaschine anbieten kann (siehe AnlageTipp).

Besonders attraktiv wird eine Fondsbeteiligung durch die feste Vermietung der Maschine an AeroLogic über die gesamte Laufzeit von zehn Jahren. Die daraus resultierende optimale Einnahme- und Vertragssicherheit und die Kooperation von starken deutschen Partnern sorgen für eine besonders hohe Ertragsstabilität über die gesamte Laufzeit – ein grundsätzliches und hochwertiges Investment „Made in Germany“.

## AnlageTipp

### Eine solide Anlage mit viel Luft nach oben

Der Geschlossene Fonds investiert in den Kauf einer Frachtmaschine vom Typ Boeing 777F. Ein Mietvertrag mit der deutschen Frachtfluggesellschaft AeroLogic – einem „Joint Venture“ der Deutsche Post Participations Holding und Lufthansa Cargo – über zehn Jahre, also über die gesamte Fondslaufzeit, ist abgeschlossen. Mehrkosten- und Auslastungsrisiken sind dadurch ausgeschlossen. AeroLogic übergibt die Maschine 2019 in einem neuwertigen Zu-

stand („Full-Life-Condition“), was zu einem hohen Wiederveräußerungswert führt. DCM ist ein erfahrener Emittent im Bereich des Frachtflugmarktes: Die Boeing 777F des DCM Flugzeugfonds 1 fliegt bereits seit Juni 2009 erfolgreich für AeroLogic.

#### DCM Flugzeugfonds 3

<b>Mindestanlage:</b>	10.000 USD
<b>Agio:</b>	5,00 %
<b>Auszahlung:</b>	7,00 % p. a.*
<b>Laufzeit (regulär):</b>	31.12.2019